

haben, die nach ihrem Teile im Sinne des Gesetzes das sittlich-religiöse Leben in der Gemeinde zu fördern bestrebt sind, und die jederzeit als treue Helfer und Berater dem geistlichen Amte zur Seite stehen.

Vom Jahre 1868 bis Ende 1886 gehörte dem Kirchenvorstande ununterbrochen an der Gutsauszügler Herr Karl Gottlob Fischer, welcher früher schon als Kirchvater und Cymbelträger, dann als Kirchrechnungsführer amtiert hatte und jetzt noch die Kirchnerfunktion verwaltet. „In Rücksicht auf die dabei allenthalben gezeigte Treue und Gewissenhaftigkeit“ hat das Hohe Ev.-lutherische Landesconsistorium Herrn Fischer eine Anerkennungsurkunde verliehen, welche demselben am 14. August 1887 durch den Ortspfarrer vor versammelter Gemeinde beim Gottesdienste ausgehändigt wurde.

Im Kirchschulamte steht seit 1886 Herr Louis Fleischer, zuvor als Mädchenlehrer an der oberen und noch früher als Lehrer an der Zehntler Schule angestellt. Die übrigen jetzt hier wirkenden Lehrer, welche sämtlich Religionsunterricht mit zu erteilen haben und also wenigstens mittelbar der Kirche dienen, sind die Herren: Ernst Reinhold und Clemens Claußnitzer als ständige Lehrer, Paul Julius Scheunert und Max Große als Hilfslehrer.

In unserer Kirche werden, wie in allen ev.-luth. Kirchen unseres sächsischen Vaterlandes, alljährlich 5 Kollekten gesammelt:

- am Epiphaniensfeste für die Heidenmission,
- am 1. Bußtage für die Innere Mission,
- am 2. Osterfeiertage für die Bibelverbreitung,
- am 1. und 2. Pfingstfeiertage für den Landeskirchensfond,
- am Reformationssfeste für den Gustav-Adolph-Verein.